

Die vier MSC-zertifizierten Fischereien auf atlanto-skandischen Hering werden mit großer Wahrscheinlichkeit zum 30. Dezember 2020 ihre MSC-Zertifikate verlieren.

Die Fangmenge für atlanto-skandischen Hering überschreitet die wissenschaftlich empfohlene Höchstmenge, da die Regierungen der Fangnationen keine Einigung über eine Quotenaufteilung für den Bestand erzielt haben.

## FANGNATIONEN

Atlanto-skandischer Hering wird von den Vertragsparteien der North East Atlantic Fisheries Commission (NEAFC) gefangen:

- **Küstenstaaten:** die Europäische Union (EU), Großbritannien, Norwegen, Island, die Färöer und Russland.
- **Fischereination:** Grönland befischt den atlanto-skandischen Heringsbestand in internationalen Gewässern oder auf der Grundlage bilateraler Vereinbarungen mit den Küstenstaaten.

## MSC-ZERTIFIZIERTE FISCHEREIEN

2017 kamen 84% der gesamten atlanto-skandischen Heringsfänge aus den vier MSC-zertifizierten Fischereien:

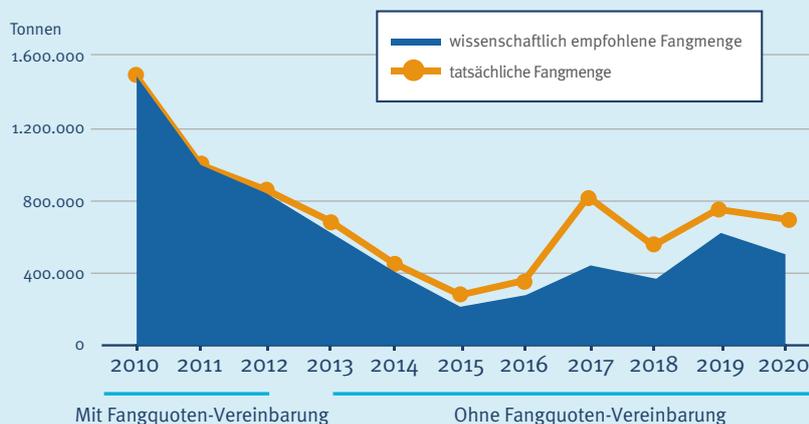
- Norway Spring Spawning Herring
- SPSG, DPPO, PFA, SPFPO & KFO Atlanto-Scandian Purse Seine and Pelagic Trawl Herring (ein Zusammenschluss der EU-Flotten)
- Iceland Sustainable Fisheries (ISF) Norwegian and Icelandic Herring Trawl and Seine
- Faroese Pelagic Organisation Atlanto-Scandian Herring

## WARUM DROHT DEN FISCHEREIEN AUF ATLANTO-SKANDISCHEN HERING DER VERLUST IHRER MSC-ZERTIFIKATE?

Die Fangmenge liegt über der wissenschaftlich empfohlenen Höchstfangmenge

- Die Fangnationen haben für 2020 eine Gesamtfangmenge von 525.594 Tonnen festgelegt, die der vom Internationalen Rat für Meeresforschung (ICES) wissenschaftlich empfohlenen Höchstfangmenge entspricht.<sup>1</sup>
- Die Fangnationen sind allerdings zu keiner Einigung gekommen, wie die Gesamtfangmenge unter ihnen aufgeteilt werden soll.
- Mangels einer Einigung hat jede Fangnation ihre Fangmenge für 2020 autonom festgelegt. Die Summe aller autonomen Fänge beträgt 693.915 Tonnen und liegt damit fast ein Drittel über der wissenschaftlich empfohlenen Höchstfangmenge<sup>2</sup>.
- Bereits seit 2012 gibt es keine Einigung über die Fangquotenaufteilung, und die Summe der individuellen Fänge der Fangnationen hat die wissenschaftliche Empfehlung seitdem jedes Jahr überschritten.

Tatsächliche Fangmenge im Vergleich zur wissenschaftlichen Empfehlung



<sup>1-2</sup> ICES advice on fishing opportunities, catch and effort for Northeast Atlantic and Arctic Ocean ecoregions (2019)

# BESTANDSMANAGEMENT

Es gibt verschiedene Heringsbestände im Nordostatlantik. Der atlanto-skandinavische Heringsbestand hält sich vor allem in der Norwegischen See vor den Küsten Islands und Norwegens sowie in der Barentssee vor der Küste Russlands auf. Er findet sich zudem in den Gewässern vor Schottland und den Färöer-Inseln.

- Hering ist eine wichtige Nahrungsquelle für andere Fischarten, Seevögel und Meeressäuger und ein beliebter Speisefisch.
- Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der atlanto-skandinavische Heringsbestand überfischt. Die Laicherbiomasse, die in den späten fünfziger Jahren noch eine Größe von 10 Millionen Tonnen hatte, brach in den sechziger Jahren zusammen und konnte sich erst nach 20 Jahren Fangbeschränkung wieder erholen.
- Seit 2008 ist die Laicherbiomasse des atlanto-skandinavischen Herings wieder rückläufig.
- Der MSC-Umweltstandard hat das Ziel, Fischbestände langfristig auf einem gesunden Niveau zu erhalten.
- Effektives Bestandsmanagement ist ein fundamentales Prinzip des MSC-Umweltstandards für nachhaltige Fischerei. Es ist von größter Bedeutung, um einen ungesunden Zyklus von Überfischung und Bestandserholung zu vermeiden.

## Heringsbestände im Nordostatlantik <sup>5</sup>



# FEHLENDE QUOTENAUFTEILUNG SCHWÄCHT DAS BESTANDSMANAGEMENT

Ohne eine internationale Einigung zur Aufteilung der Fangquoten besteht ein hohes Risiko, dass die MSC-zertifizierten Fischereien auf atlanto-skandinavischen Hering ihre MSC-Zertifikate verlieren. Eine der Fischereien wird ihre aktuelle Re-Zertifizierung wahrscheinlich nicht bestehen, während die Zertifikate der anderen drei Fischereien mit großer Wahrscheinlichkeit zum 30. Dezember 2020 suspendiert werden.

- Quotenvereinbarungen sind von fundamentaler Wichtigkeit, um sicherzustellen, dass Bestände nicht überfischt werden und kurz-, mittel- und langfristig auf einem gesunden Niveau bleiben.
- Die unabhängigen Gutachter haben allen vier MSC-zertifizierten Fischereien die gleiche Zertifizierungsaufgabe gestellt: Das Bestandsmanagement muss verbessert und auf das vom MSC-Umweltstandard geforderte Niveau gebracht werden. Das bedeutet, dass bestimmte Managementmaßnahmen, wie z.B. eine effektive Quotenaufteilung, vorhanden sein müssen.
- Alle vier MSC-zertifizierten Fischereien haben eine Frist zur Erfüllung der gemeinsamen Zertifizierungsaufgabe bis 2020 erhalten. Diese Frist wurde bereits 2015 festgelegt - den Fischereien wurde somit ein Fünf-Jahres-Zeitraum zur Aufgabenerfüllung eingeräumt.
- Da sich die Regierungen der beteiligten Fangnationen bisher nicht auf eine Quotenaufteilung für den atlanto-skandinavischen Hering geeinigt haben, konnten die Fischereien ihre Auflagen bislang nicht erfüllen. Daher wird eine der Fischereien ihren aktuell laufenden Re-Zertifizierungsprozess voraussichtlich nicht erfolgreich abschließen, während die Zertifikate der anderen drei Fischereien mit großer Wahrscheinlichkeit suspendiert werden.

<sup>3</sup> Dragesund O et al., (1997), Sarsia 82: 97 - 105

<sup>4</sup> ICES advice on fishing opportunities, catch and effort for Northeast Atlantic and ARCTIC Ocean ecoregions (2019)

<sup>5</sup> Von Dorrien et al., (2013), Acta Ichthyologica et Piscatoria 43: (3), 169 – 182

## KÖNNEN DIE MSC-ZERTIFIKATE WIEDER EINGESETZT WERDEN?

Suspendierte Fischereien haben 90 Tage Zeit, um einen Maßnahmenplan vorzulegen, in dem dargelegt wird, wie die Fischerei die Gründe der Suspendierung beheben wird. Wird der Maßnahmenplan akzeptiert, kann die Suspendierung der MSC-Zertifikate möglicherweise aufgehoben werden – allerdings erst nachdem die nötigen Verbesserungen umgesetzt und erfolgreich auditiert wurden.



Wenn die Fischerei die nötigen Verbesserungen nicht bis zu dem im Maßnahmenplan festgelegten Zeitpunkt erreicht, muss die Fischerei das MSC-Programm verlassen. Fischereien können später eine neue MSC-Bewertung starten – allerdings nur, wenn alle Zertifizierungsaufgaben aus vorherigen Zertifizierungen erfüllt wurden.

## ALTERNATIVE QUELLEN

Es gibt diverse MSC-zertifizierte Heringsfischereien in anderen Meeresregionen, aus denen möglicherweise MSC-zertifizierter Hering bezogen werden kann. Nordseehering, mit einer jährlichen Fangmenge von rund 500.000 Tonnen, Hering aus der zentralen Ostsee oder der Irischen See, sowie der Isländische Sommerlaicher sind weiterhin aus MSC-zertifizierter Fischerei erhältlich. Eine Liste aller Heringsfischereien die derzeit MSC-zertifiziert oder in MSC-Bewertung sind, finden Sie auf: [fisheries.msc.org](https://www.fisheries.msc.org)

Wir empfehlen Verbrauchern, weiterhin nur Heringsprodukte mit dem MSC-Siegel zu kaufen. Sollte kein nachhaltiger Hering verfügbar sein, raten wir, sich für eine andere MSC-zertifizierte Fischart zu entscheiden.

## AUSWIRKUNGEN EINER SUSPENDIERUNG AUF EINKAUF UND HANDEL

- Im Falle einer Suspendierung darf atlanto-skandischer Hering, der nach dem Suspendierungsdatum gefangen wird, nicht mehr als MSC-zertifiziert bzw. mit MSC-Siegel verkauft werden.
- Atlantik-skandischer Hering, der bereits vor dem Suspendierungsdatum gefangen wurde, darf auch nach Inkrafttreten der Suspendierung als MSC-zertifiziert eingelagert und weiterverkauft werden.
- Atlantik-skandischer Hering, der vor der Suspendierung gefangen, aber erst danach angelandet wurde, darf nur dann als MSC-zertifiziert verkauft werden, wenn die Fischerei nachweisen kann, dass die Fänge bereits an Bord gemäß ihres Fangdatums separiert wurden.



## DRUCK AUF DIE REGIERUNGEN

Die Fischereiindustrie, der Handel und der Verarbeitungssektor haben die Regierungen der Fangnationen öffentlich dazu aufgerufen, eine wirksame Einigung über die Aufteilung der Quoten für die gemeinsam befischten Bestände im Nordostatlantik zu erzielen und somit ein nachhaltiges Bestandsmanagement zu etablieren.



Unternehmen, Fischereien und Nichtregierungsorganisationen sollten die Fischereipolitik weiterhin zu einer baldigen Einigung auffordern und mit Nachdruck darauf hinweisen, welche Dringlichkeit und Tragweite die Thematik für ihre Geschäftstätigkeit hat.

## MAKRELE UND WITTLING

Fehlende Vereinbarungen zur Quotenaufteilung zwischen Fangnationen betreffen auch Fischereien auf andere Fischarten in der gleichen Region. Die MSC-zertifizierten Fischereien auf Blauen Wittling werden ebenfalls mit großer Wahrscheinlichkeit am 30. Dezember 2020 suspendiert. Alle MSC-zertifizierten Makrelenfischereien im Nordostatlantik sind bereits seit März 2019 suspendiert. Die MSC-Zertifikate wurden noch nicht wiedereingesetzt, da weiterhin Vorbehalte gegenüber dem Bestandsmanagement bestehen.



# MEETINGS UND MEILENSTEINE

## DIE MÖGLICHE SUSPENDIERUNG DER MSC-ZERTIFIZIERTEN FISCHEREIEN AUF ATLANTO-SKANDISCHEN HERING FOLGT AUF EINE REIHE VON GESPRÄCHEN UND MEETINGS:

- **OKTOBER 2018**

Die Küstenstaaten vereinbaren eine langfristige Managementstrategie für den atlanto-skandischen Hering, die jedoch keine Vereinbarung zur Aufteilung der Quoten enthält.

- **OKTOBER 2019**

Die Küstenstaaten legen eine Gesamtfangmenge für atlanto-skandischen Hering fest, die der wissenschaftlich empfohlenen Höchstfangmenge entspricht. Sie erzielen jedoch keine Einigung hinsichtlich der Quotenaufteilung.

- **JANUAR 2020**

Die unabhängigen Gutachter der MSC-zertifizierten Fischereien setzen diesen eine gemeinsame Frist für die Erfüllung ihrer Zertifizierungsaufgaben bis zum 30. November 2020.

- **OKTOBER 2020**

Der ICES veröffentlicht die neueste Bestandsbewertung und die wissenschaftlich empfohlene Höchstfangmenge für 2021.

Die Nordostatlantischen Küstenstaaten treffen sich, um internationale Managementmaßnahmen zu diskutieren.

- **NOVEMBER 2020**

Es wird davon ausgegangen, dass die unabhängigen Gutachter die Suspendierung der MSC-zertifizierten Fischereien auf atlanto-skandischen Hering bekanntgeben.

- **DEZEMBER 2020**

Jährliches Treffen des Europäischen Rats zu Fischereiverhandlungen.

- **30. DEZEMBER 2020**

Inkrafttreten der Suspendierungen, sollten diese wie erwartet am 30. November angekündigt werden. Die momentan im Re-Zertifizierungsprozess befindliche Fischerei wird voraussichtlich zeitgleich das MSC-Programm verlassen müssen.

- **28. FEBRUAR 2020**

Frist zur Einreichung der Maßnahmenpläne, in denen dargelegt wird, wie die Gründe für die Suspendierung behoben werden sollen.